

Anfrage**über die Auswirkung der Aufhebung des Euro-Mindestkurses der Schweizerischen Nationalbank auf die Luzerner Pensionskasse**

eröffnet am 26. Januar 2015

Durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses der Schweizerischen Nationalbank (SNB) gerieten auch die institutionellen Anleger wie unter anderem die Pensionskassen stark unter Druck. Betroffen vom Entscheid der SNB ist auch die Luzerner Pensionskasse (LUPK).

In diesem Zusammenhang drängen sich Fragen auf, welche kurzfristigen und längerfristigen Auswirkungen der Entscheid der SNB für die Luzerner Pensionskasse und für den Kanton Luzern haben werden.

Fragen:

1. Wie sieht das Portefeuille der Pensionskasse (LUPK) aus?
2. Was ist der Fremdwährungsanteil des Portefeuille, und welche Fremdwährungen werden gehalten?
 - Welche Produkte, zum Beispiel Obligationen, werden in Fremdwährungen gehalten?
 - Was sind die Bedingungen betreffend Laufzeiten, Aufstiegsmöglichkeiten, Währungsabsicherungen usw. der Fremdwährungsprodukte?
 - Mit welchem Verlust ist in Schweizer Franken zu rechnen?
4. Mit welchem Deckungsgrad ist nun bei der LUPK zu rechnen? Was war Ende Jahr 2014 der Deckungsgrad der LUPK?
5. Mit welchem Schwankungsreserveanteil in Prozent ist nun zu rechnen? Was war Ende Jahr 2014 der Schwankungsreserveanteil der Pensionskasse?
6. Wer oder wie würde eine Unterdeckung und Schwankungsreserveanteil kompensiert? Müsste allenfalls der Kanton beziehungsweise der Steuerzahler dafür einspringen?

Sommer Reinhold

Schmid-Ambauen Rosy

Born Rolf

Gloor Daniel

Odoni Romy

Freitag Charly

Widmer Herbert

Pfäffli-Oswald Angela

Leuenberger Erich

Durrer Guido

Schurtenberger Helen

Meier-Schöpfer Hildegard